

## **Botschaft 299**

Jamshedpur, 10. April 2015

### **Zwei Einsichten eines Schülerschaft-Prozesses**

1. Als ich mich mit einem alten Freund unterhielt, erkundigte er sich nach meiner Mutter und ich antwortete, meine Mutter lebe nicht mehr. Aber einen Augenblick später wusste dieser Körper, dass alle Energie, die dieser Körper besitzt, nur Mutter-Energie ist und dass der Mutter-Prozess den Körper ständig unterstützt, das Leben zu erhalten. Solange also dieser Körper existiert, ist die Mutter immer bei ihm. Dasselbe gilt für jede Energie des Verstehens und der Einsicht, die dieser Körper hat – das ist Guru-Energie und der Guru-Prozess unterstützt diesen Körper ständig dabei, offen für das Leben zu sein. Solange die Energie des Verstehens in diesem Körper präsent ist, ist der Guru immer bei ihm. Das eben erwähnte Verständnis von der Mutter war nur möglich aufgrund des Guru-Prozesses.

### **Jai Mutter-Energie**

2. Als wir uns vor einigen Tagen mit Mithileshji über das Kriya-Leben unterhielten, stellten wir fest, dass viele Kriyabans meinen, Kriya-Praxis sei nicht so wichtig und Svadhyay, d.h. das Verstehen von Guruji's Botschaften würde ausreichen. Andere hingegen meinen, nur die Kriya-Praxis sei wesentlich und es sei nicht notwendig, Zeit auf Svadhyay zu verwenden.

Als dieser Körper abends allein da saß, kam eine Analogie, die ich gern teilen möchte.

Das Potential eines großen Baums ist immer in einem kleinen, aber gesunden Samen verborgen. Doch damit der Same keimen kann, muss seine harte Schale durchbrochen werden. Die Öffnung der harten Schale des Samens wird nur möglich, wenn zwei Faktoren da sind: Sonnenlicht und Wasser. Nach der Keimung bedarf es einiger Mineralien zusätzlich zum Wasser, damit die Pflanze gedeiht, und außerdem bedarf es eines gewissen Schutzes, um die Pflanze vor Tieren und Sturm usw. zu bewahren, damit ihr gutes Wachstum, d.h. die Verwirklichung der Gesamtheit, die im Samen verborgen war, ermöglicht wird. Insofern ist weder der Prozess der Keimung eines beliebigen Samens noch sein Wachstum zu einem vollständigen Baum (sein natürlicher Zustand) ohne Sonne und Wasser möglich.

Ebenso ist jeder Mensch ein Same des Göttlichen. Das Göttliche, also das Leben, ist unter der harten Schale der Verstand-Ego-Matrix verborgen. Doch die harte Schale des Verstand-Egos muss sich auflösen, damit das Leben hervorkommen und erblühen kann. Im Menschen löst sich die harte Schale dieser Verstand-Ego-Matrix in der Gegenwart von zwei Dingen auf, und das sind Svadhyaya und Kriya-Praxis. Nach der Auflösung der Schichten von Verstand und Ego findet sich der Körper in einem gedankenfreien Zustand wieder. In jenem Zustand erkennt der Körper sein wahres Selbst, d.h. das Leben, und lebt in seinem vollen Potential. Das ist das Erkennen des Ganzen (Göttlichkeit), also Ishvarapranidhan. Dann zeigt sich auch die Offenbarung des Lebens in Form von Einsicht und der Energie des Verstehens (d.h. Yama und Niyama des Kriya Yoga, also in völligem Einklang mit der Natur zu sein) im Körper. Svadhyaya und Kriya-Praxis sind auch im späteren Stadium erforderlich, da sie eine Schutzmaßnahme dafür bilden, dass die Energie des Verstehens aufrechterhalten wird. Kriya-Praxis trägt auch dazu bei, dem Körper gute Gesundheit zu erhalten, die günstig für das Erblühen ist – nicht nur das Befolgen.

Svadhyaya wirkt also wie das Sonnenlicht, da es die Dunkelheit des denkenden Geistes beseitigt und Kriya-Praxis ist wie das Wasser mit Mineralien, damit das Erblühen des Lebens im Menschen passieren kann. Beide sind wichtig.

### **Jai Guru-Prozess**